

Hrsg. Ullrich Junker

Tallsack

— **warmboader** (warmbrunner) **Dollsâk.**

Sprichwörter-Lexikon

Von Karl Friedrich Wilhelm Wander

**© im April 2025
Ullrich Junker
Mörikestr. 16
D 88285 Bodnegg**

Deutsches Sprichwörter - Lexikon.

Ein Hausschatz für das deutsche Volk.

Herausgegeben

VON

Karl Friedrich Wilhelm Wander.

Wen die deutschen Sprichwörter nicht durch und durch
erbaun, der hat kein deutsches Gewissen und keinen
deutschen Witz. *Bayniti Volk.*

Erste Lieferung.

Bogen 1—8.

A—Arm.

Leipzig: F. A. Brockhaus.

1863.

147

Ich übergebe dem deutschen Volke hiermit den Anfang eines Werks, mit dem ich mich in einem Zeitraum von mehr als dreissig Jahren beschäftigt habe, und das, wie ich hoffe, einen Platz in der deutschen Literatur einzunehmen verdient: die erste Lieferung eines Deutschen Sprichwörter-Lexikon.

Die Aufgabe, welche ich mir gestellt, ist die: den theils in zahlreichen, meist sehr selten gewordenen Büchern und Schriften zerstreuten, theils bisher nur ausschliesslich im Volksmunde lebenden deutschen Sprichwörterschatz lexikalisch zu ordnen und, um einen Blick in die Anschauungen anderer Völker über dieselben Gegenstände zu gewähren, die sinnverwandten Sprichwörter derselben, soweit dies nach Kraft und Raum ausführbar war, beizufügen.

Die hohe Bedeutung des Sprichworts war eine Zeit lang zurückgetreten. Die Schriften, welche auf diesem Gebiete erschienen, vermehrten meist blos die Zahl der Sammlungen, ohne den in die Literatur übergegangenen Sprichwörterschatz des Volks aus seinen Quellen zu bereichern oder wissenschaftlich zu behandeln. Erst mit dem Wiedererwachen des Volksgeistes in den letzten Jahrzehnden ist auch dem

Vorwort

Karl Friedrich Wilhelm Wander (* 27. Dezember 1803 in Fischbach bei Hirschberg, Schlesien; † 4. Juni 1879 in Quirl, Schlesien) war ein deutscher Pädagoge und Germanist. Er legte die größte existierende Sammlung deutschsprachiger Sprichwörter an.

Das **Deutsche Sprichwörter-Lexikon** ist ein fünfbändiges Nachschlagewerk des 19. Jahrhunderts zum Thema Sprichwörter.

Der Untertitel des Werkes: „Ein Hausschatz für das Deutsche Volk“. Herausgegeben wurde es vom Pädagogen und Revolutionär Karl Friedrich Wilhelm Wander. Die fünf Bände des Werkes wurden je mit einer *Vorrede* und zu unterschiedlichen Zeitpunkten herausgegeben. Wander schrieb in der Vorrede des ersten Bandes, dass er nicht sicher sei, ob er das Werk herausgegeben hätte, hätte er gewusst, welche Arbeit damit verbunden gewesen sei (Seite IX). Der letzte Band wurde von Joseph Bergmann herausgegeben. Das Werk erschien bei **F. A. Brockhaus**.

Seine freiheitliche, manchmal als kommunistisch bezeichnete Einstellung führte oft zu Reibereien mit seinen Vorgesetzten. Dies führte 1845 zu einer Hausdurchsuchung und zur Amtsenthebung. 1847 wurde er nach einem Freispruch zwar wieder eingesetzt, nach der Märzrevolution 1848 musste er 1849 den Lehrerberuf aber endgültig aufgeben. Er wurde als „Aufwiegler und Verführer zu Aufruhr und Rebellion“ entlassen. Er wanderte 1850 in die USA aus, kehrte aber im Jahr darauf wieder nach Deutschland zurück. 1852 machte er sich mit einem Gewürzgeschäft in Hermsdorf selbständig.

Tallsack

- sieht aus wo a **warmboader** (warmbrunner) **Dollsâk**. (Schles. Riesengebirge.)

D. h. nicht sehr geistreich, Die warmbrunner Dollsäcke sind Figuren aus Semmelteig, welche jetzt nur einmal jährlich, nämlich für den sogenannten Pfefferkuchenmarkt am Palmsonntage, der namentlich von der ländlichen Bevölkerung der ganzen Umgegend sehr stark besucht wird, gebacken werden. Es ist Brauch, dass jeder, der dort gewesen ist, den Kindern des Hauses oder der Bekannten grosse Pfeffernüsse (Bauerbissen genannt) und einen **Dollsack** von diesem Markte mitbringt. **Doll** von **tâlen** (val. Weinhold, Wb.; Grimm, II, 696), **dahlen**, **dallen**, **dalen** von ahd. **dala**, Larve, Monstrum (vgl. Frommann, V, 472).